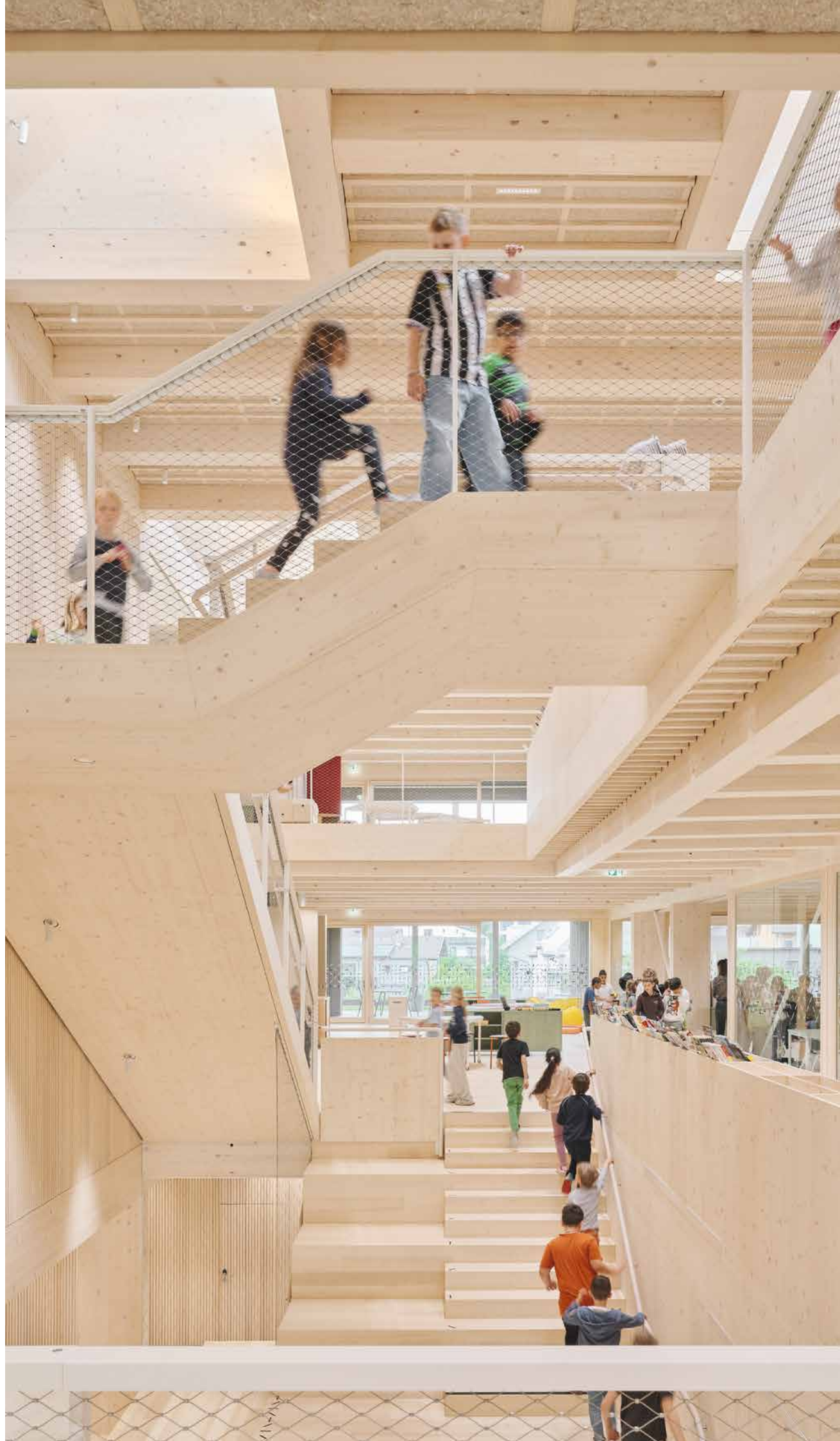


Volksschule am Kirchplatz

Eine neue Schule am alten Standort von 1909



INHALT

3	Vorwort
4	Schulgeschichte
6	Zeitleiste
7	Budget
8	Volksschule
12	Sonderschule
14	Turnhalle
16	Dank
19	Baueindrücke
20	Beteiligte und ausführende Unternehmen

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister MMag. Lukas Schmied, Marktgemeinde Wattens, Innsbruckerstraße 3, 6112 Wattens
Pläne, Visualisierungen: arge STUDIO LOIS + architektin iris reiter
Fotografie: David Schreyer
weitere Fotos: Archiv der Marktgemeinde Wattens
Konzept und Gestaltung: neubau – bureau für gestaltung und kommunikation, Wattens
Druck: RWF Werbung e.U., Volders
Wattens im Juni 2026



Als im Frühling 2024 die Mauern der alten Volksschule abgebrochen wurden, beschlich mich ein eigenartiges Gefühl. Schließlich war die Volksschule am Kirchplatz als Kind vier Jahre lang meine Volksschule gewesen.

Heute, zwei Jahre später, weichen die Erinnerungen an die eigene Schulzeit der Freude über eine neue Schule, die den Kindern vom ersten Tag an ein echtes Zuhause war. Das Schulgebäude bereitet seinen Schülerinnen und Schülern jeden Tag einen warmen Empfang. Die hellen Räume bieten ihnen und ihren Pädagoginnen und Pädagogen alles, was sie für das gemeinsame Lernen und Wachsen benötigen.

Die neue Volksschule am Kirchplatz ist so viel mehr als nur ein weiteres Projekt, welches die Gemeinde innerhalb eines straffen Zeit- und Kostenrahmens umgesetzt hat. Sie nimmt eine zentrale Rolle in der Zukunft von Wattens ein: Als Schule wird sie viele Generationen von jungen Wattnerinnen und Wattnern mit unvergleichlicher Atmosphäre auf ihren Lebens- und Lernwegen begleiten. Als öffentliches Gebäude wird sie den Ortskern und den gesamten Kirchplatz aufwerten. Beides zentrale Dinge, die langfristig unseren Wohlstand und das demokratische Miteinander in unserer Gemeinde festigen werden.

Bürgermeister MMag. Lukas Schmied

Schulstandort seit 1909

1909 erbaute die Gemeinde erstmals am Kirchplatz eine Volksschule im Stil der Villa von Daniel Swarovski.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges stiegen die Schülerzahlen rasch an. Um die Raumnot zu lindern, errichtete die Gemeinde von 1959 bis 1961 die Volksschule 2 („Höralt“) und gestaltete die alte Volksschule um. Das alte Gebäude wurde 1961 bis auf die Grundmauern abgetragen und im Herbst 1964 als Volksschule 1 („Kirchplatz“) vergrößert wieder eröffnet.

Ursprünglich sollte die Volksschule 2 eine reine Mädchenschule sein. Doch von einer Geschlechtertrennung ließ die Gemeinde aufgrund von modernen pädagogischen Erkenntnissen wieder ab.

1990/91 erweiterte die Gemeinde die Volksschule am Kirchplatz mit einem Zubau in Richtung Westen. Darin fanden die Sonderschule, ein Medienraum sowie die Turnhalle Platz.



1909 errichtete die Gemeinde Wattens das Schulgebäude am Kirchplatz



Schülerinnen und Schüler am Weg zum Schirennen im Ried, im Hintergrund die Volksschule



Die Volksschule am Kirchplatz („Volksschule 1“) im Oktober 2023



Die letzten Schultage in der Volksschule am Kirchplatz vor dem Umzug ins Ausweichquartier



Über 60 Jahre lang fand in diesen Klassenräumen Volksschulunterricht statt

Zeitleiste



Für den Neubau der Volksschule am Kirchplatz wählte die Marktgemeinde Wattens ein zweistufiges Generalplaner-Verhandlungsverfahren als Vergabeart.

In der ersten Stufe wurden EU-weit Architekturbüros zur Teilnahme am Verfahren eingeladen. Aus 24 eingelangten Bewerbungen wählte die Jury aus Fach- und Sachjurorinnen und -juroren 15 für die zweite Stufe aus. In der zweiten Stufe erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Entwürfe. Die Wettbewerbsjury kürte den erstplatzierten Entwurf sowie die Plätze Zwei und Drei. Siegerin war die Arbeitsgemeinschaft STUDIO LOIS + architektin iris reiter. Mit dieser Arbeitsgemeinschaft wurde anschließend ein Generalplanerinnenvertrag ausverhandelt und vom Gemeinderat beschlossen.

Die Vergabe war mit einem Beteiligungsprozess, bei dem u.a. Schülerinnen und Schüler eingebunden waren, vorbereitet worden. Außerdem unternahmen die Entscheidungsträgerinnen und -träger der Gemeinde vor und während des Vergabeverfahrens zwei Exkursionen nach Salzburg und Vorarlberg.

Budget

GESAMTKOSTEN*

in Euro, inkl. 20% MwSt.

Ausweichquartier	872.000
Abbruch und Rohbau	5.165.000
Technik	3.977.000
Bauwerksausbau	5.430.000
Einrichtung	1.001.000
Außenanlagen	222.000
Planung und Beratung	2.780.000
Nebenleistungen und Sonstiges	345.000
Gesamt	19.792.000
davon Kostenanteil Sonderschule (ca. 20%)	4.000.000

*Zahlen basierend auf der Zwischenrechnung vom Mai 2026

FINANZIERUNG

Eigenmittel Marktgemeinde Wattens	2.422.000
Darlehen	9.600.000
Darlehen Sonderschulanteil	3.200.000
Förderungen von Land und Bund	4.570.000
Gesamt	19.792.000

KOSTENANTEIL SONDERSCHULE NACH SPRENGELGEMEINDEN

Baumkirchen	265.000	davon	240.000	Landesförderung
Fritzens	447.000	davon	375.000	Landesförderung
Kolsass	341.000	davon	239.000	Landesförderung
Kolsassberg	174.000	davon	160.000	Landesförderung
Mils (Ortsteil Volderer Brücke)	2.500			
Volders	935.000	davon	660.000	Landesförderung
Wattenberg	161.000	davon	145.000	Landesförderung
Wattens	1.675.000	davon	200.000	Landesförderung
Gesamt	4.000.500		2.019.000	Landesförderung

Die Landesförderung erfolgt in Form von Bedarfszuweisungen aus dem Gemeindeausgleichsfonds.

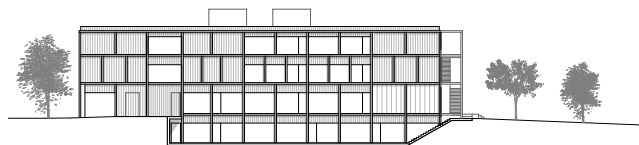
Die Kraft des Einfachen

Stadträumlich schafft die neue Positionierung der Volksschule einen klaren Baukörper als Gegenpol zum gegenüber liegenden Mittelschulhaus. Selbstbewusst reiht sich das Schulhaus in die differenzierte Bebauung am Kirchplatz ein und erzeugt in seiner Einfachheit Ruhe. Der Baukörper hält Abstand von der gelben Zone am Wattenbach und generiert gleichzeitig einen qualitätsvollen Freiraum. Eine markante Auskragung der Obergeschoße signalisiert die Eingangsloggia an zentraler Stelle und bildet eine identitätsstiftende neue Adresse aus. Die zentrale Achse zwischen Aula und Zentralgarderobe vitalisiert die Mitte. Das offene Eingangsgechoß mit Schüलगarderobe, Aula, Musik und Nachmittagsbetreuung kommuniziert mit dem öffentlichen Stadtraum.

Eine „Erschließungslandschaft“ faltet sich über eine großzügige Treppe im Luftraum des zentralen Atriums von der Eingangsebene in die Obergeschoße. Eine bewusste Aufteilung von Lernlandschaften und Verwaltung in den Obergeschoßen und den Sportanlagen in den Untergeschoßen erzeugt eine einfache Orientierung im Schulhaus. In den Obergeschoßen orientieren sich die Marktplätze jeweils mit überdachten Loggien zum Garten, aber auch zur zentralen, lichtdurchfluteten Gebäudemitte, dem offenen Atrium als Herzstück des Schulhauses.

Der als Hybrid konzipierte Bau (Untergeschoße in Betonbau, Obergeschoße in Holzmassivbauweise) wird im inneren als auch im äußeren Erscheinungsbild durch ein Holzsäulen-Fassadensystem mit Vertikalprofilen geprägt. Ein abgesenkter Gartenhof im Norden belichtet den Turnsaal im zweiten Untergeschoß großzügig mit direktem Tageslicht. Der klar konzipierte Schulbaukörper generiert einen für eine Ganztageschule adäquaten Freiraum, den die flächige Bebauung der alten Schule nicht aufwies. Alle Grünflächen sind nicht unterbaut, maximal entsiegelte Flächen und neue Baumpflanzungen sorgen in Zeiten des Klimawandels bestmöglich für klimafitte Grünräume und lassen einen Schulgarten mit entsprechender Qualität zu, wo vorher nur Abstandsgrün bespielt wurde.

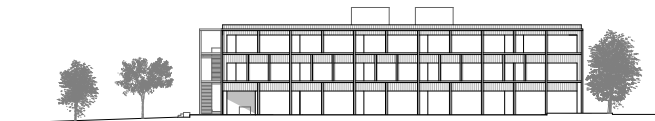
Generalplanerinnen arge STUDIO LOIS + architektin iris reiter



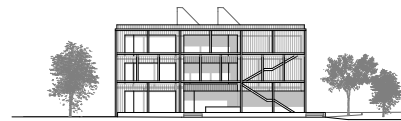
NORD



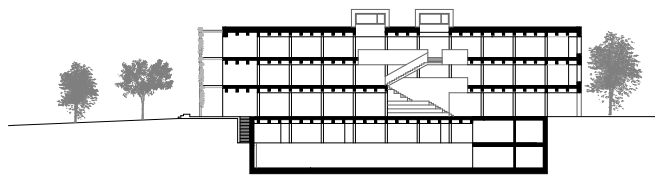
OST



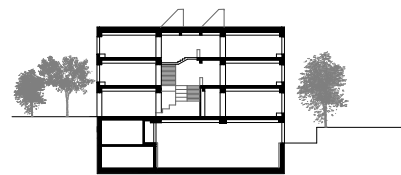
SÜD



WEST



SCHNITT B



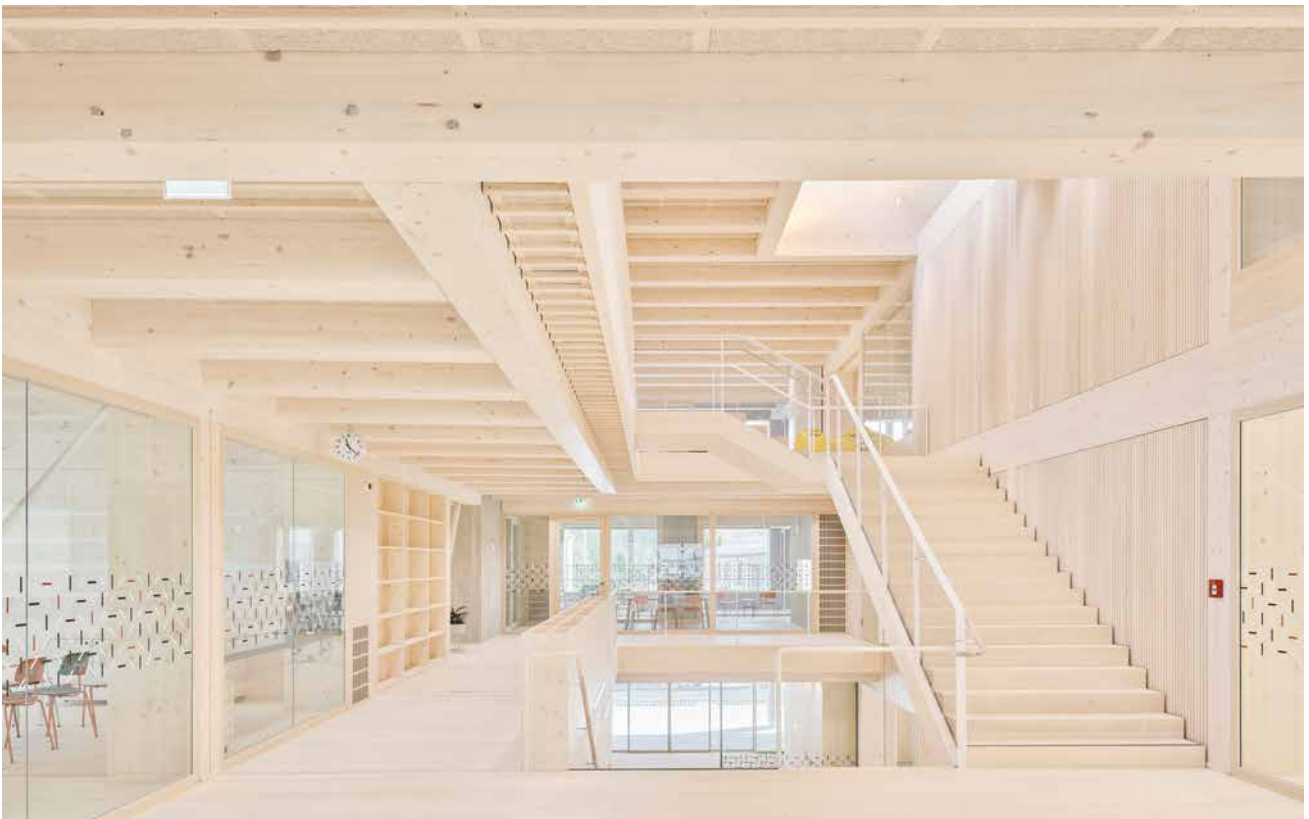
SCHNITT A



Grundstücksgröße 2.431 m²
 Hauptgebäude 1.154 m² Grundfläche (bisher 1.057 m²)
 Schulgarten 928 m² Grundfläche (ohne Gartenhof)
 Heizung: Fernwärme
 Kühlung: Grundwasser
 PV-Anlage: 38 kWp (im Endausbau* bis zu 100 kWp)



*Derzeit gilt eine Einspeisebegrenzung im lokalen Stromnetz. Daher wurde vorerst nur die Menge an PV-Panelen installiert, deren Leistung vor Ort verbraucht wird.



- 9 Volksschulklassen
- 2 Sonderschulklassen
- 2 Werkräume (textil und technisch)
- Lehrküche
- Musikraum
- 3 Gruppenräume Nachmittagsbetreuung
- Speiseraum
- Aula mit Lesetreppe
- Zentralgarderobe
- Turnsaal mit Garderoben
- Verwaltungsräume (Konferenzzimmer, Direktion)
- Neben- und Sanitärräume







Sonderschule

Kinder und Jugendliche können bis zum 18. Lebensjahr die Sonderschule Wattens besuchen. Zwei Klassen bieten Platz für jeweils bis zu acht Schülerinnen und Schüler. Die rollstuhltaugliche Lehrküche gehört zur Sonderschule. Im Schulalltag gibt es keine Barrieren zwischen Volksschule und Sonderschule.

Die Sonderschule Wattens besteht seit 1956. 1976 wurde sie zur Sprengelschule für den vom Land Tirol verordneten Sonderschulsprengel Wattens. Zu ihm gehören die Gemeindegebiete von Wattens, Baumkirchen, Fritzens (ohne Schallharthof), Kolsass, Kolsassberg, Volders und Wattenberg sowie ein kleiner Teil von Mils (Ortsteil Volderer Brücke).



Turnhalle

Die Einfachturnhalle misst das Standardmaß von 15 mal 27 Metern. Sie befindet sich im zweiten Untergeschoß. Der Gartenhof auf der Nordseite im ersten Untergeschoß bringt natürliches Licht in die Halle. Außerhalb der Schulzeiten kann die Turnhalle extern genutzt werden. Der Zugang erfolgt über den Nebeneingang getrennt von der restlichen Schule.





Herzlichen Dank...

...an das gesamte Schulteam rund um Direktorin Ruth Töpfer.

...an die Generalplanerinnen Barbara Poberschnigg und Iris Reiter mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

...an Baustellenkoordinator Harald Lochner.

...an alle beteiligten und ausführenden Unternehmen.

...an das gesamte Team der Marktgemeinde Wattens, von Amtsleitung über Bauservice & Infrastruktur bis hin zum Bauhof.

...an alle helfenden Hände, welche die neue Volksschule am Kirchplatz möglich gemacht haben.

...an die Fördergeberinnen in Land und Bund.

...an die beteiligten Gemeinden des Sonderschulsprengels.

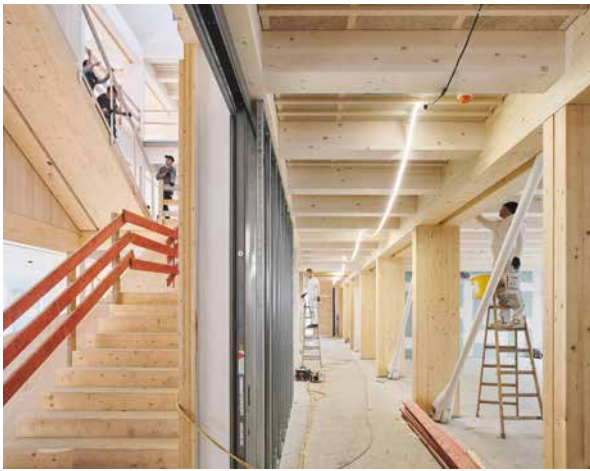
...an die Schülerinnen und Schüler von jetzt, morgen und übermorgen.
Für euch wurde die neue Volksschule am Kirchplatz gebaut, ihr füllt die neue Schule erst so richtig mit Leben.

Impressionen aus der Bauzeit

Die Baustelle konnte ohne größere Zwischen- oder Unfälle abgewickelt werden. Fotograf David Schreyer hat die Baustelle begleitet und das fertige Projekt dokumentiert.







Beteiligte und ausführende Unternehmen:

Generalplanerinnen: Arbeitsgemeinschaft STUDIO LOIS + architektin iris reiter, Innsbruck

Planung und Fachbauaufsicht HLS: A3 jp-haustechnik GmbH & Co KG, Innsbruck

Planungs- und Baustellenkoordination: Baldauf GmbH, Fliess

Brandabschottungen: Bauschutz GmbH & Co KG, Wels (OÖ)

Estricharbeiten: Bodenbeschichtungen Bradl GmbH, Hippach

Lichtplanung: Christian Ragg Lichtplanung, Kematen

Lüftung: Dietrich Luft und Klima GmbH, Kirchbichl

Brunnenbau: Erhart GmbH, Terfens

Elektrotechnik: ETG Gürtler GmbH, Mils

Schließanlage, Zutrittskontrolle: EVVA Sicherheitstechnologie GmbH, Wien

Fliesen: Fliesen und Ofenbau Schneider GmbH, Vomperbach

Bauphysik: FIBY ZT-GmbH, Innsbruck

Schuletafeln: Furthner Schuletafeln GmbH, Zell an der Pram (OÖ)

Geotechnik: Geotechnik Team GmbH, Innsbruck

Baumeisterarbeiten: GOIDINGER Bau + Leichtbeton GmbH, Wattens

Juristische Begleitung: Gratl & Fankhauser, DI Mag. Nikolaus Gratl & Dr. Johann Fankhauser, Innsbruck

Abbrucharbeiten: GUBERT GmbH, Jenbach

Lose Möblierung (7): Hugo Jordan, Spinnerei und Weberei GmbH, Breitenbach

Türen und Innenverglasungen: Huter & Söhne GmbH, Innsbruck

Brandschutzplanung: IHW - Ingenieurbüro Huber GmbH, Kematen

Fernwärme Planung Umlegung: ILF CONSULTING ENGINEERS AUSTRIA GMBH, Rum

Akustikdecken, Parapetverkleidungen: Ing. Thomas Huber Bau- und Möbeltischlerei GmbH, Kirchbichl

Planung und Fachbauaufsicht Elektro: Ingenieurbüro A3 Elektrotechnik GmbH & Co KG, Innsbruck

Brandschutztechnische Baubegleitung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Gnadenwald

Lose Möblierung (8): Karp & Krieger Handelswaren GmbH, Berlin (D)

Umlegung A1 Telekom: K.E.M. Bau GmbH, Innsbruck

Örtliche Bauaufsicht: LOCHNER - Zivilingenieure, Axams

Holz-Alu-Fenster, Fensterfassaden, Sonnenschutz: M. Pardeller GmbH, Innsbruck

Lose Möblierung T6: MAGMA Heimtex Erich Hargesheimer e.K., Friesenheim (D)

Malerarbeiten: Malerei Heidinger e.U., Haiming

Möbelbau: Markus Kofler Holznote e.U., Lans

Heizung, Kälte, Sanitär: Markus Stolz GmbH & Co KG, Innsbruck

Lose Möblierung (3): Mayr - Schulmöbel GmbH, Scharnstein (OÖ)

Metallbauarbeiten: Metallbau Platter GmbH, Zams

Wettbewerbs- und Projektbegleitung: n2b2, DI Alois Ilmer, MEng, Sistrans

Brandschutzstore: Peneder Bau-Elemente GmbH, Innsbruck

Lose Möblierung (4): Piller | Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, Innsbruck

Lose Möblierung (5): PPAG SHOP GmbH, Wien

Bodenlegearbeiten: Raumausstattung Wiesinger GmbH, Eferding (OÖ)

Vorhänge: Raumdesign Frischmann KG, Wattens

Mess-Steuer-Regeltechnik: Regel- und Steuersysteme AT GmbH, Salzburg

Lose Möblierung (1): reiter design gmbh, Innsbruck

Küche: ROMEDIUS Gastroplaner GmbH, Innsbruck

Aufzugsanlage: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Innsbruck

Restaurator Sichtbeton: Schletterer Restaurations GmbH, Telfs

Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten: Siegfried Perktold GmbH, Wattens

Lehrküche: Spechtenhauser Holz- und Glasbau GmbH, Innsbruck

Brunnen: SST - Saurwein Schwimmbad Technik GmbH, Rum

Mobile Trennwand: Temmel Sport & Ausbau GmbH, Lobmingtal (Stmk.)

Wandverkleidungen: Tischlerei Alois Kuen GmbH & Co KG, Innsbruck

Tragwerksplanung: tragwerkspartner zt gmbh, Innsbruck

Sporthallenausbau: TURKNA Turn- und Sportgerätefabrik GesmbH, Kirchberg/Pielach (NÖ)

Fernwärme Umlegung: Unistahl, Bau- und Rohrleitungsbau GmbH, Rum

Lose Möblierung (2): Wieland Interior GmbH, Kramsach

Trockenbauarbeiten: Zebisch Trockenbau GmbH, Imst

Holzbauarbeiten: Zimmermann & Co GmbH, Wattens